



Kate Morton

## Der verborgene Garten

Audiobuch 2010 • 6 CD • 465 min. • 14,95

„Der verborgene Garten“ ist kein Jugendbuch und manchmal erinnert die Handlung schon ein bisschen an Rosamunde Pilcher; trotzdem bietet diese Lesung auch für junge Zuhörer, vor allem Mädchen, fast 8 Stunden lang Hörvergnügen. Schließlich stehen Frauen im Mittelpunkt, die auf der Suche sind nach ihrer Identität und auf dieser Suche nicht nur sich selbst begegnen.

Die Handlung spielt auf verschiedenen Zeitebenen. Sie beginnt 1913, als ein kleines Mädchen mit dem Schiff in Australien ankommt und niemand sie abholt. Wer ist sie? Das Mädchen spricht nicht; später werden wir erfahren, dass „die Autorin“ ihr verboten hat, den Namen zu sagen. So wird sie Nell genannt und wächst liebevoll bei der Familie auf, die sie adoptiert hat. Wie sie wirklich heißt, hat sie vergessen, und das Leben vergeht. Gerade als sie daran denkt, nun nach England zurückzukehren, tritt ihre Enkelin Cassandra in ihr Leben und wird fortan bei ihr aufwachsen. Wieder vergehen Jahre, Nell stirbt. Aus Cassandra ist eine Frau geworden, die Mann und Kind in einem Unfall verloren hat, sie ist ungebunden, frei. Als sie erfährt, dass Nell ihr ein Haus in Cornwall hinterlassen hat, beschließt sie, das Geheimnis der Herkunft ihrer Großmutter aufzudecken, die erst als 21-Jährige von der Adoption erfahren hat, und selbst nach Cornwall zu gehen ...

Es sind nahezu 100 Jahre, die das Buch abdeckt, und die Erzählung springt souverän in den Zeiten und Generationen umher und erinnert ein wenig an die viktorianischen Geschichten eines Charles Dickens mit ihren Landhäusern und Familiengeheimnissen. Dramatische Familienschicksale, die es aufzudecken gilt, spielen sich – geschickt in der Handlungsstruktur angelegt – vor den Augen des Lesers und Zuhörers wie in einer großen Familienchronik ab, der stetige Wechsel, beim Hören nicht „sichtbar“ wie im Buch, erfordert Konzentration. Aber es lohnt sich, und bald ist man als Zuhörer in drei Frauenschicksale eingebunden, jedes typisch für seine Zeit. Hier hat Kate Morton nicht mit den Klischees der Genres gezeigt, aber die Zusammensetzung zu etwas Neuem, Eigenem ist durchaus gelungen und wechselt von der Liebesgeschichte zum Krimi, vom Krimi zum historischen Roman, der besonders durch das Bild des Ersten Weltkriegs beeindruckt, das er in Details entwirft.

Der verborgene Garten wird zum Symbol für das Geheimnis, das Häuser in Cornwall für gewöhnlich in sich bergen, Schatten der Vergangenheit, aus denen es gilt herauszutreten um zu finden, wer man ist und wohin man gehört.

Spannende und gefühlvolle Unterhaltung für mehrere Stunden.

**Astrid van Nahl**